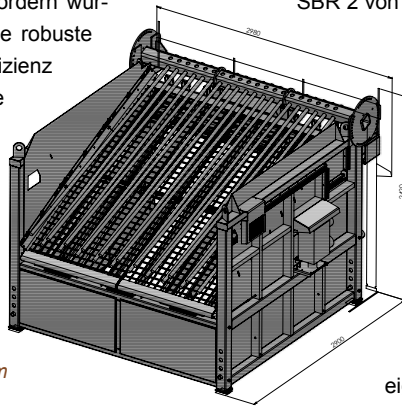




Die SBR 2 kann, je nach Material und Lademaschine, beidseitig beschickt werden.
Foto: Bratschi Transporte GmbH

Auf großer Bühne mit kleinem Bruder

>> Das Baustoff-Recyclingsieb SBR 2 bekommt einen kleinen Bruder. Damit bedient die BHS die Nachfrage der Anwender, die mit der Größe des Standardgeräts ihre Lademaschinen überfordern würden, aber nicht auf die robuste Bauweise, Energieeffizienz und lange Siebstrecke verzichten wollen. Mit einem Gewicht



Die Transportmaße des kleinen Bruders –
Aufgabenbreite 2.500 mm
Foto: BHS

von unter 3 Tonnen, einer Aufgabenbreite von 2.500 mm und einer Aufgabehöhe von ca. 2.300 mm, bei gleicher Siebstrecke von 2.700 mm, kann die kleine Ausführung der SBR 2 von Radladern mit einem Betriebsgewicht von circa 8 Tonnen und Baggern mit einem Betriebsgewicht ab circa 10 Tonnen bewegt und beschickt werden. Durch den Einsatz identischer Baugruppen kann die kleinere Siebmaschine für die gleichen Anwendungen wie der große Bruder verwendet werden und eignet sich zur Aufbereitung von Asphaltfräsgut, Bauschutt, Böden,

Kies, Schotter, Fels, Gabionen- und Wasserbausteinen, sowie Verbrennungsschlacke. Da auch der Stangensizer baugleich ist, scheidet die Siebmaschine problemlos Brocken bis zu einer Kantenlänge von 1.000 mm ab.

Bereits seit August 2015 wird das erste Baustoff-Recyclingsieb in der Schweiz betrieben. Die Firma Bratschi aus Orpund hat die Maschine in großer Ausführung gekauft, ohne diese zuvor in Aktion gesehen zu haben. „Uns haben die einfache Bauweise sowie die Tatsache, dass die Maschine keinen Motor mit Partikelfilter und keine Transportbänder hat, überzeugt. Zusätzliche Argumente für die spontane Kaufentscheidung waren der geringe Platzbedarf und die Möglichkeit der Beschickung mit unserem vorhandenen großen Hyundai Radlader“, so die Aussage der Firma Bratschi.

Mit einer 15 mm Quadratmasche ist bei Bratschi die bis dato kleinste Maschenweite im Einsatz. Sandiges und kiesiges Material, das auf den Baustellen anfällt und nicht direkt weiterverarbeitet werden kann, wird auf den Aufbereitungsplatz transportiert, um es später, wenn es freie Kapazitäten gibt, auszusieben. Hergestellt werden vor allem feinere Körnungen wie Füllsand 0-8, Planierkies 0-16 und 0-32. Das Überkorn wird direkt verwertet oder der Brechanlage zugeführt.

Neben einem 15er und 30er Siebbelag hat sich Bratschi zudem für eine 80er Quadratmasche entschieden, um zusätzlich gelösten Kies und felsiges Material aufzubereiten.



Unser größter Mitbewerber braucht 17 Millionen Jahre, um Fels in Schotter zu verwandeln.

Einfach schneller.

Besuchen Sie uns!
Halle B2
Stand 124

bauma 2016
11.-17. April, München



dsb innocrush
the crushing company